

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/3251/2010**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 17.08.2010

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Klaus Peter Möller, Dr. Wolfgang Deetjen, Dr. Martin Preiß

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur	26.08.2010	Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss	30.08.2010	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	09.09.2010	Entscheidung

Betreff:

Begründung einer offiziellen Städtepartnerschaft mit der chinesischen Kooperationspartnerstadt Wenzhou

- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 12.08.2010 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird beauftragt, mit der Kooperationspartnerstadt Wenzhou in der Volksrepublik China eine offizielle Städtepartnerschaft abzuschließen. Die grundlegenden Schwerpunkte der künftigen städtepartnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der chinesischen Kooperationspartnerstadt Wenzhou und der Universitätsstadt Gießen sollen sich an der ‚Vereinbarung über eine Kooperationspartnerschaft zwischen der Stadt Gießen in der Bundesrepublik Deutschland und der Stadt Wenzhou in der Volksrepublik China‘ orientieren, die die beiden Oberbürgermeister am 12. Oktober 2004 unterzeichnet haben.

Auf dieser Basis und mit diesen Inhalten ist mit der Kooperationspartnerstadt Wenzhou über die Fassung eines Städtepartnerschaftsvertrag zu verhandeln.“

Begründung:

Nach der Unterzeichnung der Absichtserklärung über die Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen und der Vereinbarung über eine Kooperationspartnerschaft zwischen Gießen und Wenzhou im Jahr 2004 haben regelmäßige Begegnungen in den

unterschiedlichsten Bereichen stattgefunden. Delegationen aus den Bereichen Verwaltung (2005), Politik (2004, 2005, 2009), Schule (2005, 2007, 2009), Kultur (2005) und Wirtschaft (2004, 2007) füllen gegenseitig die bestehende Kooperationspartnerschaft mit Leben, weshalb jetzt als nächster Schritt das Eingehen einer offiziellen Städtepartnerschaft folgen sollte.

Auch wenn einige Handlungsweisen in der Volksrepublik China in Deutschland auf Widerspruch stoßen, so überwiegen doch die zahlreichen positiven Aspekte einer Städtepartnerschaft. Die Beziehungen zwischen Partnerstädten können die Welt nicht verändern. Aber in ihrer Vielfalt können sie sehr wohl zur positiven Veränderung beitragen, können Menschen zusammenbringen, die auf der Ebene der ‚hohen Politik‘ nicht oder noch nicht zusammenkommen. Im Idealfall sind sie Wegbereiter und Türöffner.

Klaus Peter Möller

CDU Fraktionsvorsitzender

Dr. Wolfgang Deetjen

Fraktionsvorsitzender

Bündnis90/Die Grünen

Dr. Martin Preiß

FDP Fraktionsvorsitzender